

Aus dem Vorwort zum ersten Heft.

Die Neubearbeitung konnte rechnen mit dem inzwischen erschienenen, überraschend günstig aufgenommenen Buche des Verfassers: „Sehen und Erkennen“. Es erlaubte Verwertung des reichen Bildermaterials und vielfach eine kürzere Fassung des Textes, wo das Buch erschöpfendere Auskunft gibt; auf dieses also sei der Lehrer für seine Vorbereitung, der Schüler für seine Weiterbildung verwiesen.

Zu einer Beschränkung des Schülers mit neuem, abfragbarem Wissensstoff sollen die Heftchen nicht führen; auch die beigelegten Zeittafeln sollen nur die Übersicht erleichtern. Die Heftchen sollen vielmehr den geschichtlichen Unterricht beleben und vertiefen, wohl auch nach Erledigung einzelner Abschnitte des geschichtlichen Pensums zu gesammelter Erholung dienen. Sonst gebe man lieber den heranwachsenden Jünglingen dies anziehende Gebiet zu lohnender Selbstbetätigung frei.

Düsseldorf, im August 1911.

Paul Brandt.

Im Verlage von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig ist erschienen:

Sehen und Erkennen. Eine Anleitung zu vergleichender Kunstbetrachtung von Prof. Dr. Paul Brandt. 17 Bogen Lexikon-8° auf Kunstdruckpapier mit 414 Abbild. und einer farb. Tafel. Eleg. geb. 5 M.

Zeittafel.

Deutsche Renaissance.

Vorstufen: Seit 1500: Eindringen der italienischen Renaissance in die deutsche dekorative und gewerbliche Gotik.

Blüte: Seit 1550: Mischung der Architekturformen. — Vorhalle des Kölner Rathauses. Gewandhaus zu Braunschweig. Otto-Heinrichs-Bau zu Heidelberg, 1556–63.

Französische Renaissance.

Vorstufen: Seit 1525. — Blüte: Seit 1545: Louvre (Franz I., Heinrich II.).

Das Barock (Spätrenaissance): Seit 1580.

Baukunst.

Italien: Michelangelo in seiner Spätzeit; Carlo Maderna. Vignola; Giacomo della Porta. Lorenzo Bernini (1598–1680), Carlo Rainaldi.

Deutschland: Mitte 17.–18. Jahrh. — Blüte: Süddeutschland und Österreich. — Dresden: Zwinger von Daniel Pöppelmann. — Klassizistische Richtung des Barock: Andreas Schlüter, Berliner Schloß (um 1700); Fischer von Erlach, Reichskanzlei, Wien.

Plastik:

Italien: Lorenzo Bernini (1598–1680).

Frankreich: Puget, Coyzevox. — Pigalle. — Houdon (1741–1828).

Deutschland: Andreas Schlüter (1664–1714).